

Siemens Energy Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mein Name ist René Wehnert. Ich spreche für den Verein von Belegschaftsaktionären.

Wir Belegschaftsaktionäre sind nach der Aufteilung von Siemens in mehreren Siemens Unternehmen aktiv.

Ich arbeite seit 34 Jahren bei Siemens, jetzt Siemens-Energy, im Kraftwerksservice als Senior Order Manager.

Wir freuen uns über die diesjährige Jahreshauptversammlung in Präsenz. Das war eine Forderung von uns Belegschaftsaktionären seit Jahren.

Die Siemens Energy hat seit dem letzten Jahr eine großartige Performance gezeigt, in allen Geschäftsfeldern, vielen Dank dafür! Vor allem die Siemens Gamesa hat ihre Position deutlich verbessert. Hier zeigten sich allerdings Qualitäts- und Lieferprobleme. Windturbinen sind ein High-Tech-Produkt und sind deshalb besonders anfällig für Probleme. Die Verbesserung der Ertragslage bei Siemens Gamesa zeigt jedoch anhand der Geschäftszahlen das Potential der Mitarbeiter und Führungskräfte, die Probleme zu lösen.

Die Mitarbeiterzufriedenheit und das Arbeitsklima sind besser als vor Jahren. Vom Management wird sehr hoher Wert auf unfallfreies Arbeiten gelegt.

Wir als Belegschaftsaktionäre wünschen uns, dass der eingeschlagene Trend so bleibt.

Die Mitarbeiter wünschen sich ein stabiles Arbeitsumfeld.

Causa Isabella Paape

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist besser geworden, allerdings trübt **ein Fall**, der sich in Erlangen auftrat, zumindest dort die Stimmung gewaltig!

Unsere Kollegin Isabella Paape, eine Betriebsrätin, wurde im November letzten Jahres OHNE Angabe von Gründen FRISTLOS mit sofortiger Wirkung entlassen und vor die Tür gesetzt. Das hat vor Ort erheblichen Wirbel verursacht. Nicht nur die Unterstützer der Kollegin, sondern auch wir als Belegschaftsaktionärsverein, stellen die folgenden Fragen:

1.) Der Aufforderung den Kündigungsgrund zu benennen, ist die zuständige Personalabteilung nicht gefolgt.

Wir sehen darin einen Verstoß gegen das BGB (§626), der geeignet ist, den Ruf von Siemens Energy dadurch zu schädigen, dass die Einhaltung von Recht nicht immer gewährleistet sei.

Findet dieses Vorgehen der Erlanger Personalabteilung Ihre Zustimmung?

2.) Frau Paape wurde eine Informationsveranstaltung untersagt, die sie im Rahmen ihrer Betriebsratstätigkeit durchführen wollte. Diese Veranstaltung hat Frau Paape deshalb auch abgesagt. Der Einlassungen der Firma zu Folge wird Frau Paape vorgeworfen, dass sie in ihrer Absage nicht die Gründe des Arbeitgebers anfügte, weil das dem Ansehen des Unternehmens geschadet hätte.

Sollte sich diese Begründung bestätigen, schädigt Siemens Energy aus unserer Sicht seinen Ruf als attraktiver Arbeitgeber.

Was ist Ihre Position dazu?

3.) Der gleichen Quelle zufolge wird Frau Paape zudem vorgeworfen, sie habe einem Mitveranstalter die Absage wortwörtlich mitgeteilt und dadurch dem Unternehmen geschadet. Nicht nur wegen des Widerspruchs zur ersten Begründung wirkt dieser Grund an den Haaren herbeigezogen, so dass der Verdacht entsteht, das Unternehmen sucht Gründe, um kritische und damit eventuell unliebsame Betriebsräte mit Tricks loszuwerden. Wir sehen darin einen Angriff auf die Mitbestimmungsrechte wie sie im BetrVG verankert sind. **Wie sehen Sie das?**

4.) Wiederum soll lediglich der Betriebsausschuss der Kündigung zugestimmt haben.

Nach ständiger Rechtsprechung des BAG ist die BR-Zustimmung bei Kündigungen nach §103 BetrVG jedoch vom gesamten Gremium, ohne dem betroffenen BR-Mitglied, zu beraten und zu beschließen.

Wie beurteilen Sie dieses Vorgehen Ihrer Personalorganisation?

5.) Die von Frau Paape beauftragte Rechtsanwältin Alina Arnold (AfA Rechtsanwälte Nürnberg) erklärte, dass das Unternehmen eine vom Arbeitsgericht Nürnberg angebotene Verfahrensbeschleunigung abgelehnt habe.

Wie erklären Sie dieses Vorgehen?

Feinstaubbelastung durch Abrasion der Windflügel

Bereits letztes Jahr auf der Hauptversammlung angesprochen, aber erneut durch den wissenschaftlichen Dienst der Bundesregierung erneut zur Sprache gebracht worden ist die Feinstaubbelastung aus dem Abrieb der Windflügel. Zudem gibt es Erfahrungen mit Feuerausbreitung an den Flügeln nach Blitzeinschlag. Das abgeriebene Material sei dabei in der Wirkung auf die Lungenfunktion vergleichbar mit Asbest! Das kann später zu erheblichen Folgebelastungen durch Rechtsstreitigkeiten führen!

An welchen Lösungen arbeitet Siemens Gamesa, um dieses Problem zu beseitigen oder wenigstens zu minimieren?

Zusätzlich: Wie würden vier Flügeln die Windradgeschwindigkeit und Leading Edge Erosion (LEE) reduzieren? Und wie würden sich vier Flügeln auf Infraschall und Vogelschlag im Vergleich zu drei Flügeln auswirken?

Software, Hardware und Eigenfertigung

Software wird immer wichtiger. Aber man benötigt dafür eine Basis auf Hardware und möglichst einer Eigenfertigung von Produkten. Das Zukaufen von Hardware – nicht nur von Fa. Trench - rächt sich spätestens bei den Fragen von Wartbarkeit und Gewährleistung, weil wir dann beim Kunden in der Verantwortung stehen. Zudem verlieren wir unser Wissen und Können, letztendlich unsere Zukunft!

Das beste Beispiel dafür ist das Gasturbinenwerk Berlin, wo man früher die sog. Hilfssysteme der Gasturbine zusammengebaut hat. Heute sind wir auf Fremdlieferanten angewiesen, was insbesondere den Service an den Maschinen erschwert. Die Vielfalt an den Komponenten hat sich erhöht. Kaum eine Maschine ist mit der anderen baugleich.

Die Fremdlieferanten nutzen ihre Marktposition und geben uns nicht immer alle benötigten Informationen. Das erschwert vor allem nach der Auslieferung den Service, an dem auch gut verdient werden könnte.

Wie kommen wir wieder zu mehr Eigenfertigung, vor allem bei kritischen Komponenten?

Und wenn dies nicht gelingt, wie können wir diese Zulieferer besser in unser Serviceangebote einbinden, z.B. durch besseren Austausch von Daten?

Außerdem: Gibt es neben NOEDRA weitere Ansätze, auch mit Softwareangeboten Geschäft zu machen, wie es die Siemens AG derzeit vormacht?

Resilienz im Bereich Energieverteilung (Grid-Technology)

Der Blackout in Spanien und Portugal oder gar der Stromausfall in Berlin-Lichterfelde ausgelöst durch einen Sabotageanschlag der „Vulkan-Gruppe“ am 03.01.2026 waren Signale. Sie zeigten, wie verwundbar unsere Gesellschaft ist. Und Sie haben es auch in Ihrer LinkedIn-Reihe **Energy Resilience explained** mehr als deutlich angesprochen. Siemens Energy sollte Resilienz-Lösungen anbieten, damit solche Anschläge keine oder viel weniger Wirkung zeigen.

Gibt es dafür Aktivitäten, um hier Geschäft zu generieren, z.B. Beratungs- oder Service-Leistungen? Wenn ja, welche?

Energieversorgung für Data Center und KI

Zusammen mit Eaton wollen Sie, wie in der Veröffentlichung von Investor Relation vom 03.06.2025 beschrieben, zur Energieversorgung für Data Center und KI-Fabriken eine Lösung entwickeln und bauen, die all den Anforderungen bezüglich der Ausfallsicherheit entspricht.

Wie oft wurde diese Lösung bisher verkauft?

Wie kann Siemens Energy hier weiteres Geschäft erzeugen?

Neues Thema: Ultra-Hochspannungsleitungen

In deutschen Medien [wie Focus Online im Januar](#) kommen jetzt Meldungen zu diesem Thema, wobei China technologisch auf dem Gebiet führend sein soll. Wir kennen die Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HVDC), und da war und ist ja Siemens Energy ebenfalls gut vertreten.

Wie schätzen Sie bei dieser Technologie die Lage ein? Liegen wir bei Siemens Energy zurück, sind andere Wettbewerber wie GE Venova auch mit dabei oder die Chinesen allein führend?

Wasserstoff / Elektrolyseur

Nach Abklingen des Hypes um Wasserstoff scheinen sich die Geschäftsmöglichkeiten rund um das Thema mächtig einzutrüben! Siemens Energy ist auf dem Gebiet der Elektrolyseure führend und hat bereits fertige Lösungen incl. Gasturbinen in der Planung bzw. Umsetzung, z.B. die [280MW-Anlage in Emden](#). Die Anlage in Wunsiedel ist ja ganz nett, aber ...

Wie sehen hier die Geschäftsmöglichkeiten weltweit aus?

Was wird getan, um das Thema wieder auf die politische Agenda, nicht nur in Deutschland, zu setzen?

Standortkonzept Erlangen

Wir haben jetzt rund 7000 Mitarbeiter am Standort Erlangen - Tendenz steigend. Das ist unbedingt positiv hervorzuheben, weil es ein Zeichen des Erfolges von Siemens Energy ist. Die Kehrseite der Sache ist, dass Büroplätze zeitweise knapp werden. Die Mitarbeiter haben eine hohe Disziplin. Noch funktioniert das Platzangebot mehr recht als schlecht. Aber an der Stelle muss sich etwas tun. Wir werden auch wieder mehr Mitarbeiter haben. Diese müssen dann irgendwo im Büro auch arbeiten können.

Welche Maßnahmen sind geplant, um das Platzangebot in den Büros zu verbessern?

Zudem geht das Gerücht, dass Siemens Energy-Mitarbeiter das Siemens Sportgelände in Erlangen ab Oktober 2026 nicht mehr benutzen dürfen.

Ist da was dran an diesem Gerücht?

Unser Abstimmungsverhalten

Wir stimmen in den allermeisten Punkten dem Vorschlag der Verwaltung zu. Allerdings: Beim Tagesordnungspunkt 3.4 stimmen wir trotz schwerwiegender Bedenken der Entlastung von Arbeitsdirektor Tim Hold zu. Wir erwarten jedoch, dass er die Probleme, die die Personalabteilung in Erlangen verursacht hat, jetzt in den Griff bekommt.

Beim Tagesordnungspunkt 6, Vergütungsbericht, stimmen wir mit einem **NEIN**. Wir gönnen den Vorständen eine Beteiligung am Erfolg, sind aber der Meinung, die Vergütung sei im Verhältnis der Mitarbeitergehälter deutlich zu hoch.

Und beim Tagesordnungspunkt 7, der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats, stimmen wir ebenfalls mit einem **NEIN**.

Wir gestehen den Mitgliedern des Aufsichtsrats ebenfalls eine entsprechende Vergütung ihrer Arbeit am Wohlergehen unseres Unternehmens zu, sind aber der Meinung, die Vergütung sei dem Aufwand des notwendigen Arbeitseinsatzes nicht angemessen.

Schlusswort

Die Siemens-Energy hat ein Wachstum an der Börse gezeigt, was seinesgleichen sucht. Die Geschäftszahlen sprechen für sich. Und für die Aktionäre gibt es auch eine Dividende.

Das Wachstum der Aktie der Siemens Energy überholt die Siemens AG, obwohl das Marktumfeld nicht immer perfekt ist: gemeint dabei sind z.B. politische Entscheidungen u.a. in den USA, Materialverteuerung, Lieferschwierigkeiten bei Fremdbezug, Recruiting von Personal und dergleichen.

Sowohl die Mitarbeiter als auch die Führungskräfte und der Vorstand haben ihren Beitrag zum Erfolg geleistet.

In den vergangenen Hauptversammlungen sind insbesondere die institutionellen Anleger auf den schlechten Geschäftszahlen herumgeritten. Da sind wir jedoch aus dem Tal der Tränen raus und stehen besser da als je zuvor. Ich habe in der Hauptversammlung 2024 sinngemäß gesagt, dass es die Mitarbeiter sind, die den Gewinn erarbeiten. Darauf ist keiner der institutionellen Anleger eingegangen. Deswegen unser explizites Dankeschön nochmal allen Kolleginnen und Kollegen weltweit für ihr Engagement nicht nur im letzten Geschäftsjahr!

Es wird weiteres Wachstum vorhergesagt wegen steigendem Strombedarf, KI-Rechenzentren, Netzinfrastuktur und stärker werdendem Softwareanteil am Produkt. Die Zukunftsaussichten sind gut.

Meine Damen und Herren, wir Belegschaftsaktionäre haben ein besonderes Interesse am langfristigen Erfolg der Firma! Schließlich arbeiten wir ja auch bei dieser Firma und möchten das auch möglichst lange tun! **Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und wir sind gespannt auf Ihre Antworten!**